

## Anhänge

Die im Folgenden dargestellten Checklisten und Reflexionsbögen sollen helfen, die Entwicklung eines psychomotorischen Profils interessierter Kindertagesstätten voranzutreiben. Sich derartige Fragen zu stellen, ist ein permanenter Prozess der Qualitätsverbesserung. Niemand sollte aber davon ausgehen, dass all diese Fragen in einer zertifizierten Einrichtung beantwortet sein sollten – der Weg ist das Ziel!

Die Reflexionsbögen und Checklisten sind auch als Download (<https://www.verlag-modernes-lernen.de/permalink/v1312>) verfügbar. Dies hat den großen Vorteil, dass die im Download zur Verfügung gestellten Unterlagen laufend aktualisiert werden können. Konkret sollen diese Hilfen in regelmäßigen Abständen präzisiert, aktualisiert und/oder erweitert werden. Insofern freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen und arbeiten Ihre Erfahrungen und Vorschläge gerne in zukünftige Fassungen ein.

10

### Checklisten



sollen helfen, organisatorisch-inhaltliche Grundvoraussetzungen für eine Zertifizierung abzuarbeiten.

- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>Checkliste 1:</b> | Einleitung des Zertifizierungsprozesses / Unterlagen zum Antrag   |
| <b>Checkliste 2:</b> | Literatur und Medien  |
| <b>Checkliste 3:</b> | Vorschläge für den Aufbau und die Gliederung einer Konzeption als „Anerkannte psychomotorische Kindertagesstätte“ |
| <b>Checkliste 4:</b> | Verlängerung des Zertifikates „Anerkannte psychomotorische Kindertagesstätte“                                     |

## Reflexionsbögen

---



sind vor allem für die Weiterentwicklung im Team gedacht. Sie enthalten in knapper Form Fragen, die in einer sich psychomotorisch entwickelnden Einrichtung gestellt sein wollen.

**Reflexionsbogen 1:** Inwieweit erfüllt unsere Einrichtung (bereits) psychomotorische Standards

**Reflexionsbogen 2:** Inwieweit ist unser pädagogisches Team (bereits) in der Lage, das psychomotorische Konzept in seiner Arbeit umzusetzen?

**Reflexionsbogen 3:** Verfügt unsere Einrichtung über genügend und geeignete Geräte und Materialien zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung?

**Reflexionsbogen 4:** Unterstützen unsere Kita-Räume die psychomotorische Praxis?

**Reflexionsbogen 5:** Ist unser Außengelände anregend und vielseitig?

**Reflexionsbogen 6:** Die Konzeption – Wen wollen wir worüber informieren?

**Reflexionsbogen 7:** Kommunikation – Wie gehen wir miteinander um und welches Bild zeichnen wir von uns?

## Checkliste 1

---

### Einleitung des Zertifizierungsprozesses

#### Unterlagen zum Antrag „Anerkannte psychomotorische Kindertagesstätte“

Sie möchten Ihre Kindertagesstätte zertifizieren lassen? Dann nehmen Sie Kontakt mit dem Institut für angewandte Bewegungsforschung im Förderverein Psychomotorik Bonn<sup>1</sup> auf.

Ihnen wird dann eine Beratungsperson vermittelt, die Sie in der Kindertagesstätte besucht und Ihre Einrichtung kennen lernt. Mit ihr besprechen Sie Ihre Situation und das weitere Verfahren.

Bitte halten Sie zu diesem Besuch folgende Unterlagen bereit:

- Eine Liste mit den Namen, Qualifikationen und Einsatzbereichen der MitarbeiterInnen;
- Eine Aufstellung der in der Einrichtung vorhandenen Fachliteratur bzw. zur Information und Weiterbildung der MitarbeiterInnen verfügbarer Medien;
- Wenn vorhanden eine Grundrisszeichnung des Kita Gebäudes und des Außengeländes, ansonsten eine einigermaßen maßstabgerechte Skizze
- Gegebenenfalls Unterlagen zu geplanten Umbauten, Erweiterungs- oder Umgestaltungsüberlegungen;
- Wenn vorhanden, die Konzeption und weitere Informationsmedien der Kindertagesstätte;
  - Informationen zu Ihrem Träger.

Für den letzten Punkt wäre eine Teilnahme eines Trägervertreters / einer Trägervertreterin am Erstgespräch wünschenswert.

---

1 Anfragen und Unterlagen bitte an: Institut für angewandte Bewegungsforschung (IfaB), Wernher-von-Braun-Str. 3, 53113 Bonn; institut@psychomotorik-bonn.de



In der Eingangsphase des Zertifizierungsprozesses ist auch eine praxisorientierte Teamfortbildung geplant, in der die Eindrücke des Erstgesprächs vertieft und erweitert werden. Je nach Lage der Dinge, kann dieser Tag auch später durchgeführt werden.

10

In jedem Fall wird die Beratungsperson im Anschluss an den Besuch und wenn möglich des Team-Tages ihre Eindrücke in ihren „Vorschläge(n) zur Weiterentwicklung der Einrichtung“ schriftlich festhalten. Diese Vorschläge umfassen eine Übersicht der aus Sicht der Beratungsperson empfohlenen Schritte zum Erreichen des Zertifikates sowie eine Kalkulation der notwendigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen.

